

Wenn Chöre zu biblischen Plagen werden

Kindermusical „Israel in Ägypten“ begeistert die Zuschauer in Furpach

Beim Kindermusical „Israel in Ägypten“ am vergangenen Sonntag in der St. Josef-Kirche Furpach zeigten die Kleinen die ganze Bandbreite ihres Könnens. Weitere Aufführungen gibt es am kommenden Freitag und Sonntag.

Von SZ-Mitarbeiter
Gerd Meiser

Furpach. Zwar waren der („sizilianische“) Bauer und seine Klage über den Verlust seiner Milchkuh Babette nicht ganz bibelkonform, dafür war aber der Auftritt von Gaetano D'Ippolito einfach überwältigend.

Auch der schon im Kindermusical „David“ mit einer führenden Rolle bedachte Moses

(Alexander Dumser) offenbarte sein großes Können. Der Basketball spielende Zwölfjährige, der auch Orgel, Klavier und Schlagzeug lernt, zeigte sich ebenso sicher in seinem Part wie der Erzähler Lukas Michel oder Jenny Hert als Miriam. Und dass der liebe Gott (Clemens Keller) mit einem pfälzischen Akzent spricht, war ebenfalls eine der Entdeckungen dieses Kindermusicals am Sonntagnachmittag in der St. Josef-Kirche in Furpach.

Doch soll damit keineswegs die herausragende Leistung der anderen 65 Akteure beim Kindermusical „Israel in Ägypten“ geschmälert werden.

Das gesamte Team riss seine Zuhörer zu begeisterten Ova-

tionen hin. Unter der Leitung der Kirchenmusiker Jan Brögger und Michael Bottenhorn (St. Marien und St. Josef/St. Jo-

hannes) wurden die Akteure in diesem Musical zusammen mit dem Orchester zu einer starken Einheit zusammengeschweißt.

AUFFÜHRENDE DES MUSICALS

Lukas Michel (Erzähler), Samantha Weis (Sklaventreiber), Katarina Zivkovic (Pharao), Christina Michel (Tochter des Pharao) Nathalie Ulrich, Kathrin Maus, Nina Matheis, Annika Siffrin (vier Dienerinnen), Clemens Keller (Gott), Alexander Dumser (Moses), Maria-Pia Livia, Marcel Wolf, Sebastian Hoffmann (drei Ägypter), Denise Woltersdorf (Schneider), Gaetano D'Ippolito (Bauer), Samantha Weis (Todesengel), Marianne Janzen, Anastasia Sartorius, Nina Matheis, Isabell Sommer (vier Israelis), Jenny Hert (Mirjam), Adriana Schmidt (Mutter Moses). Violine: Kathrin Zeitz, Posaune: Stefan Kollmann, E-Bass: Matthias Brill; Schlagzeug: Roberto Bartone; Klavier: Michael Bottenhorn. Kostüme: Susanne Koch, Handarbeitskreis der Pfarrei St. Marien; Requisiten: AK Kinder der Pfarrei St. Marien. Unterstützt durch den Förderverein Kirchenmusik in St. Marien Neunkirchen. *gm*

Regie führte Victoria Ohlmann.

Erzählt wird die Geschichte des Auszugs der Israeliten aus Ägypten, nachdem zuvor Moses von Gott im brennenden Dornbusch als Anführer auserkoren und den Ägyptern die zehn Plagen geschickt worden waren. Die Plagen aber waren die entzückenden Chöre der Frösche, Fliegen und Heuschrecken aus den Kindergärten St. Josef (Furpach), St. Johannes (Wellesweiler) und St. Marien (Neunkirchen).

Wer die Geschichte noch mal erleben will, hat dazu die Gelegenheit, und zwar am morgigen Freitag, 9. Oktober, 10 Uhr, und am Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr, jeweils in der Herz-Jesu-Kirche.